

Hockenheim Metz besiegte Körper durch 4:1-Urteil

Die „SÜDDEUTSCHEN“ voller Dramatik / Kerscher punktete Reichl aus

Sindelfingen, Jahnalle, Z: insgesamt 1100 / „Ich habe heute hier viele junge Leute gesehen, die eine Perspektive haben.“ Dieses Fazit der Südmeisterschaften im württembergischen Sindelfingen zog DABV-Sportwart Heinz Birkle, der im übrigen die Vormachtstellung der Bayern bestärkt sah. Das weiß-blaue Team stellte gleich sieben Meister, während Württemberg wieder im Kommen ist (zwei Titel). Das ging zu Lasten von Baden (im Vorjahr noch fünf, diesmal aber nur zwei Titel).

Dennoch sagt diese Bilanz längst nicht alles aus, denn schließlich qualifizierten sich alle Finalisten (Bayern 9, Baden 7, Württemberg 6) für München. So waren denn die Gesichter der Bajuwaren Samstagabend im Halbfinale lang und länger geworden, denn gleich vier ihrer Meister verloren unerwartet. Bundesligakämpfer Schrauf aus Landshut schien im Halbmittel klar auf der Siegerstraße, als der junge Hinger aus Gmünd schien im Halbmittel klar auf Prompt kontierte der Württemberger und in Runde drei ging Schrauf k. o. Mit demselben Resultat schaltete auch der Munderkinger Hubert Kästle im Halbschwer Hein aus Dachau aus; der Ringrichter zählte Hein schon gar nicht mehr aus. Ebenso sensationell war der Punktsieg des Deutschen Ex-Juniorenmeisters Peter Herzog (20) aus Wertheim, der sich mit einem gewaltigen Schlussspurt das 3:2 über den haushohen Favoriten Reinhard Peter (Immenstadt) im Schwer sicherte.

Arg schwer tat sich der Deutsche Meister Harald Körper im Bantam schon im Halbfinale, als ihm der Stuttgarter „Nobody“ Stadtmüller (20) in seinem erst zehnten Kampf pausenlos zusetzte. Das 4:1-Urteil für Körper quittierte das Publikum mit Pfiffen. Daß Boris Metz (jetzt Hockenheim) den Champion dann im Finale auspunktete, war schon keine Überraschung mehr. Einsteklichen Eugen Gruber aus Stuttgart, der – nicht unumstritten – disqualifiziert wurde. Sonntagvormittag war Hofbauer dann wieder „der Alte“; Geiger ging k. o. Nun fährt Gruber als zweiter Mann nach München. Auch der Fight im Leicht stand lange auf der Kippe, ehe sich dann Gerd Johanninger im letzten Runde eindeutig gegen Karl Lerner aus Singen durchsetzte.

Der 19-jährige Michael Kerscher aus Regensburg, schon bei den Junioren überaus erfolgreich, wurde in Sindelfingen im Weiter erstmals Südmeister. Nachdem er schon dem Calwer K. o.-Matador Walter Kober auf schnellen Beinen keine Chance gelassen hatte, setzte er sich in einer bewegten Partie auch gegen den gleichfalls vielversprechenden Peilberger Reichl durch.

Mit Grünberger, Johanninger, Kerscher, Herrmann, Thews und Hofbauer schickte Bayern jedenfalls einige ernsthafte Kandidaten in die Münchener Titelkämpfe. Aus Baden darf man vor allem mit Boris Metz und eventuell auch noch Schwab (sein Punktsieg über Wittmann überraschte ihn wohl auch) rechnen; ob Titelverteidiger Körper bis dahin wieder zu alter Form findet, muß abgewartet werden. Württembergs Teilnehmer fahren durchweg als Außenseiter nach München. Immerhin hat man sich im „Ländle“ sozusagen um 600 Prozent gesteigert, denn 1978 war kein Württemberger bei den „Deutschen“. Boxtechnisch am besten war diesmal der Munderkinger Richard Buck, der enorme Fortschritte gemacht hat.

Was weiter Baden angeht, so platzen mit Grether und Grötz zwei „Bänke“, beide waren noch im Vorjahr Südmeister. Dennoch enttäuschte etwa Grötz ebenso wenig wie Stefan Leuthner, der Thews einen schenswerten Fight lieferte.

Um auf Heinz Birkles Fazit zurückzukommen: Klammert man die „Oldtimer“ Johanninger (31) und Grünberger (29) aus, dann sind die neuen Südmeister im Schnitt 21,5 Jahre alt, fünf sind sogar 21 und jünger. Berücksichtigt man da noch die vielen anderen Youngster, die sich diesmal noch nicht durchboxten, dann verspricht das für die Zukunft des süddeutschen Amateurboxens allerhand.

Die Kämpfe, Hfl.: Böll (BC Weidenburg) und Seitz (SV Stockstadt) kämpften für Deutsche Meisterschaften qualifiziert.

F.: Gessler (Ringtrötters Überlingen) kampftlos über Reiske (VfL Pfullingen); Grünberger 5:0-PS über Gessler.

B.: Körper (BW Pforzheim) 4:1-PS

über Stadtmüller (RW Stuttgart); Metz (BAC Hockenheim) 5:0-PS über Rebler (DJK Neumarkt); Metz 4:1-PS über Körper.

F.: Ölscher (07 Ludwigsburg) 5:0-PS über Grunwald (FC Wallersdorf); Wiedemann (BC Leonberg) 5:0-PS über Glöckler (BC Singen); Wiedemann 4:1-PS über Ölscher.

L.: Holzmann (BC Mingsheim) Aufg.-S. 3. R. über Brüstle (BSV Rottweil); Johanninger (Bavaria Landshut) RSC-S. 3. R. über Lerner (Si); Johanninger 4:1-PS über Holzmann.

HW.: Dreyer (SV Schopfheim) 3:2-PS über Hörndel (BC Schwandorf); Buck (BR Donau Munderkingen) 5:0-PS über Frohnauer (Jahn Regensburg); Buck 5:0-PS über Dreyer.

W.: Kerscher (Jahn) 5:0-PS über Kober (TSV Calw); Reichl (TSV Peilsenberg) 3:2-PS über Grötz (SV Schopfheim); Kerscher 4:1-PS über Reichl.

HM.: Hinger (DABC Gmünd) K.o.-S. 3. R. über Schrauf (Landshut); Herrmann (BC Gunzenhausen) RSC-S. 1. R. über Grether (BR Klettgau Tiengen); Herrmann RSC-S. 1. R. über Hinger.

M.: Thews (Landshut) 5:0-PS über Stefan Leuthner (BW Lahr); Schulte (TV Aschaffenburg) 4:1-PS über Hieber (TSG Gmünd); Thews 5:0-PS über Schulte.

HS.: Kästle (Munderkingen) K.o.-S. 3. R. über Hein (ASV Dachau); Hugl (1860 München) K.o.-S. 2. R. über Baronner (KSV Rheinstrom Konstanz); Hugl 5:0-PS über Kästle. S.: Herzog (BR Allgäu Immenstadt); über Peter (BR Allgäu Immenstadt); Schwab (Karlsruher SC) 4:1-PS über Wittmann (TSV Gräfelng); Schwab 5:0-PS über Herzog.

Super-S.: Hofbauer (BC Eichstätt) Disqu.-S. 3. R. über Gruber (RW Stuttgart); Geiger (TSG Gmünd) RSC-S. 3. R. über Stettlinger (BC Weißenburg); Hofbauer K.o.-S. 1. R. über Geiger.

Ringrichter: Frombeck, Kohler (beide Bayern), Fritzsche, Ditzbach (beide Baden), Lohmiller, Schnell, Stümpfl, Grabarz (alle Württemberg), Punktrichter: Paulus (Bayern), Uhr (Baden), Zimmermann (Mittelrhein).

Sindelfingen
20. 21. 70

gegen	Glöckler (BC Singen)	5:0
	n.P. gewonnen	
gegen	Ölscher (Ludwigsburg)	4:1
	n.P. gewonnen	